

»Pionier« oder »Komsomolzen«-Daseins, seiner Verpflichtungen und Vorrechte auf die Dorfjugend haben muß; der Pionier wäscht sich alltäglich, der Pionier hat eine Zahnbürste, der Pionier ist sauber angezogen usw. usw., nicht etwa der deutsche Junge, weil er eben ein deutscher Junge ist. — Die weiteren Abteilungen der Ausstellung, die Reste des religiösen Schrifttums der lutherischen, mennonitischen, adventistischen und kongregationalistischen Glaubensgemeinschaften in der Sowjetunion, Zeugnisse des geistigen Lebens des rußlanddeutschen Städtertums, die vom Rußlanddeutschtum handelnde und von Rußlanddeutschen über Russisches geschriebene schöne Literatur zeigen, finden von den Besuchern ebenso wohlverdiente Beachtung. Abgeschlossen wird die Ausstellung durch einige Proben des Schrifttums der aus Rußland ausgewanderten Deutschen im Reich, in Kanada, den Vereinigten Staaten, Argentinien und Brasilien, unter denen einen besonders breiten Raum die Schriften der rußlanddeutschen Mennoniten in Kanada einnehmen. So umfaßt das Dargebotene das Rußlanddeutschtum ohne Rücksicht auf seine geographische Verteilung als Gesamtkörper, als der es wegen bestimmter einheitlicher geistiger und Wesensmerkmale betrachtet werden kann. Die ausgehängten Wandkarten binnendeutschen und russischen Ursprungs erleichtern die Anschauung, die besonders glücklich auch durch die in der Deutschen Bücherei von Lothar Schmidt für die Ausstellung gezeichneten Plakate und Tafeln unterstützt wird. Schon das Eingangsplakat gibt in seiner geschickten Verbindung von steiler und ein wenig altväterisch anmutender schwarzer Fraktur mit roter Kabel den ersten Hinweis auf die interessante und so tiefere Problematik des behandelten Gegenstandes.

Was die verlegerische Herkunft der ausgestellten binnendeutschen Bücher anlangt, so ist an erster Stelle auf die ausgezeichnete Schriftenreihe des »Deutschen Ausland-Instituts« in Stuttgart zu verweisen, von der mehrere in der »Ausland und Heimat Verlags-A.-G.« erschienene Monographien ausliegen. Auch sind die Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft zum Studium Osteuropas (Ost-Europa-Verlag), der Deutschen Akademie (Ernst Reinhardt), des Vereins für das Deutschtum im Ausland, des Zentralinstituts für Unterricht und Erziehung (Velt) und die leider längst nicht mehr erscheinenden Schriften des Leipziger Instituts für Auslandskunde, Grenz- und Auslanddeutschtum zu nennen. Neben diesen ist natürlich noch eine große Anzahl von Einzelwerken der verschiedensten Verleger vertreten (Drei Masken Verlag, Wichern-Verlag, Eckart-Verlag, Urban, Kolpa, Bernard & Gräfe, Neumann, Stille, Ungelenk usw. usw.). Bei der schönen Literatur sieht man u. a. Verlagswerte von Georg Müller, Eugen Diederichs, Engelhorn, der Deutschen Verlagsanstalt; von auslanddeutschen Verlegern wären Ruesch und Niedel in Riga, in Übersee das Mennonite Brethren Publishing House und die Deutsche Vereinigung für Evangelisation und Volksmission zu nennen. Das aus Rußland stammende Schrifttum ist fast ausschließlich beim Zentralvölkerverlag in Moskau, Charkow und Pskrowsk oder beim inzwischen liquidierten Deutschen Staatsverlag in Pskrowsk erschienen.

Ausstattungsmäßig sind die ausgelegten Schriften von sehr verschiedener Qualität. Binnendeutsche und russische Buchproduktion läßt sich schon auf den ersten Blick auseinanderhalten. Dies gilt ebensowohl für das Papier wie für den Druck und die Einbandart: fast ausschließlich broschiert, großenteils auf schnell vergilbendem Zeitungspapier gedruckt weisen die russischen Produkte den typischen Charakter der Agitationsliteratur auf, bei der ja die Lebensdauer des einzelnen Stückes stets eine kurze zu sein pflegt.

Für den beratenden Sortimentler wird es nützlich sein, sich unter anderem das ausgelegte Sonderheft: »Auslanddeutschtum und Dichtung der Zeitschrift »Der Auslanddeutsche« näher anzusehen, in dem Arthur Luther über die deutsche Dichtung in Rußland handelt. Die Anteilnahme für das Auslanddeutschtum kann ja in besonders fruchtbarer Weise gerade durch den Sortimentler auf dem Wege über die schöne Literatur erweckt und gestärkt werden. Daß das auch für verwöhnte Ansprüche zutrifft, beweisen in unserer Ausstellung Namen wie Lou Andreas-Salomé, Frances Kälpe und Josef Ponten.

Wie aus diesem kurzen Überblick hervorgeht, wendet sich die Ausstellung keineswegs nur an Fachkreise. Sie ist vielmehr wohlbefähigt, die verschiedensten Interessen zu befriedigen. Die Veranstalter durften daher auch in den zum Teil außerordentlich günstigen Pressebesprechungen eine schöne Genugtuung erfahren.

Die Ausstellung ist bis zum 22. Mai werktäglich von 8—22 Uhr für jedermann frei zugänglich und es steht zu erwarten, daß den rund 1500 Besuchern der ersten zwei Wochen weitere Hunderte nachfolgen werden.

Dr. Wilh. Luig, Leipzig.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschloßfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1931, Nr. 108.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Adreßbuch der deutschen Schriftsteller. Jg. 1931. Leipzig: Kurt Voweg Verlag. 183 S. M. 8.—

Enthält ungefähr 15 000 Adressen.

Die Anzeige. Zeitschrift für das Anzeigenwesen. 7. Jg., H. 5. Reutlingen: Storch-Verlag. Aus dem Inhalt: W. H. Hebsacker: 40% Umsatz-Steigerung durch gute Anzeigen-Reklame. — H. Flotow: »Brockhaus« im Inserat.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel. 72. Jahrg., Nr. 19. Wien: Verlagsanstalt Oskar Fischer. Aus dem Inhalt: 57. ordentl. Korporationsversammlung. — Verkaufsordnung des Vereines der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Archiv für Funkrecht. 4. Bd., 3. H. Berlin: Julius Springer. Aus dem Inhalt: Dr. Neugebauer: Rundfunkstörungen und Gesetzgebungskompetenz. — L. G. Caldwell: Discussion of the Vestal Copyright Bill.

Bader'sche Verlagsbuchh. (Adolf Bader), Rottenburg (Neckar): Verzeichnis: Was soll ich predigen? Eine Sammlung von Predigtthemen nach den Zeiten des Kirchenjahres und den besonderen Anlässen. 72 S.

Neue Bahnen. Illustrierte Monatshefte für Erziehung und Unterricht. 42. Jg., S. 5. Leipzig: Dürr'sche Buchhandlung. Aus dem Inhalt: S. Richter: Museum und Schule. Eine Buchbesprechung und etwas mehr. — R. Lehmann: Umbau und Ausbau des Schulwesens in England. II. — R. Baupel: »Wissen und Verändern«. (Ein Beitrag zur Frage nach dem Gegenwartscharakter der Jugendschrift.)

Der Bahnhofsbuchhandel. 26. Jg., Nr. 6/7. Leipzig: Verlag des Vereins Deutscher Bahnhofsbuchhändler. Aus dem Inhalt: R. Leibl: Bahnhofsbuchhandel und Gewerbeordnung. — R. Leibl: Einiges aus der Reichsverfassung. — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Medizinische Novitäten. Internationale Rundschau über alle Erscheinungen der mediz. Wissenschaften. 40. Jg., Nr. 5.

— Polytechnische Bibliothek. Monatl. Anzeiger aller Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Physik, Mathematik, Astronomie, Mechanik, Chemie usw. 59. Jg., Nr. 5.

De Boekverkooper. 12. Jg., Nr. 12 v. 25. April 1931. Administratie: Delft, Hippolytusbuurt. Aus dem Inhalt: Notulen van de algemeene jaarlijksche vergadering van den Ned. Boekverkoopersbond op 23. Maart 1931 te Utrecht. — Tegen de Duitse concurrentie. — C. Bruyn: Over boeken en schrijvers voor de jeugd (slot). — Nederlandsche Overheidsuitgaven en de boekhandel. II.

Vorchling, Prof. Dr. C., u. Dr. Br. Clausen: Niederdeutsche Bibliographie. Gesamtverz. d. niederdeutschen Drucke bis zum Jahre 1800. [Etwa 12 Bgn.] Bg. 1. Neumünster 1931: Karl Wachholtz. 96 Sp. 4^o Substr.-Pr. je n.n. M. 6.—

Der Große Brockhaus. Handbuch des Wissens in zwanzig Bänden. 15., völlig neubearb. Aufl. von Brockhaus' Konversations-Lexikon. 8. Bd. S—Sz. Leipzig 1931: F. A. Brockhaus. 796 S. m. zahlr., z. T. farb. Tafeln, Karten und Abbildungen. Lwd. M. 26.—

In schon bekannter und oft lobend erwähnter Güte liegt wieder ein neuer Band des Großen Brockhaus vor. Er umfaßt alle Stichwörter, die mit dem Buchstaben S beginnen, und wir finden eine große Anzahl von Artikeln, die unsere besondere Aufmerksamkeit beanspruchen dürfen. So können wir einen guten Einblick in die Geschichte der Holzschneidekunst gewinnen, 4 Tafeln ergänzen den Text, darunter eine farbige. Unter dem Stichwort »Heldensage« erhalten wir schnell Auskunft über die deutsche, griechische, römische, romanische und slavische Heldensage. Hier sei auch gleich der über zwei Spalten umfassende Artikel erwähnt, der dem Heros der griechischen Sagenwelt, Herakles', gewidmet ist. Die großen Dichter und Denker wie Homer, Horaz, Humboldt — mit 2 Taf. — u. a. m. finden ausführliche Behandlung. Ebenso Musiker wie Händel und Haydn. Sa.

Die Brockhaus-Illustrierte. Kostenlose Mitteilungsblätter des Verlags F. A. Brockhaus. Leipzig. Nr. 3, Frühjahr 1931. 8 S. m. Abb.

Das deutsche Buch. 11. Jg., H. 5/6. Hrsg. vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Aus dem Inhalt: K. Blanck: Colin Ross. — M. Schumann: Die Jahrzehntausende reden. Neues von Kunst und Kultur der Vorzeit. — C. Floericke: Von Tieren und Pflanzen. — Literarischer Rundgang. — E. Roellenbleck: Psychoanalytische Literatur. Eine Auswahl zu Sigmund Freuds 75. Geburtstag am 6. Mai 1931.

Bücherei und Bildungspflege. 11. Jg., S. 2. Kommissionsverlag Otto Harrassowitz, Leipzig. Aus dem Inhalt: G. Fritz: Kriminalromane. — B. Schuster: Volksbücherei und Revolutionspädagogik. — E. Adertnecht: Vorlesestunden. — G. Seimbach: Die Festschrift zum 50. Geburtstag Dr. Erwin Adertnechts.